

Ordentliche Mitgliederversammlung 2022

26.03.2022, Theodor-Zink-Museum, Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2021 ist wieder ein außergewöhnliches wie schwieriges Geschäftsjahr, berichtet der 1. Vorsitzende Dr. Lothar Lukoschek. Wir befinden uns im 2. Coronajahr mit weiterhin negativen Folgen für das Vereinsleben. Alle Bereiche des Vereins, von der Hütte und Kletterhalle bis zu den Senioren und Jugendgruppen wurden trotz einsetzender Impfkampagne erneut von den Pandemiefolgen erfasst. Die komplizierten Corona – Verordnungen haben allen Verantwortlichen im Verein mehrfach vor große Herausforderungen gestellt. Zunehmend werden die Abstimmungen untereinander schwieriger, viele Ehrenamtliche haben sich ein Stück zurückgezogen oder sehen geringere Verbindlichkeiten gegenüber der Sektion. Immerhin konnten wir im heißen Juni 2021 eine Doppel – Mitgliederversammlung 2020 und 2021 durchführen. Auch 2022 ist immer noch von der Pandemie und seit einigen Wochen von einem schrecklichen Krieg in der Ukraine geprägt.

Die Mitgliederentwicklung im Jahr 2021 ist im Ergebnis ähnlich wie im Vorjahr, im Detail aber unterschiedlich zu bewerten. Im 2. Coronajahr stagnieren die Mitgliederzahlen erneut. Wir haben derzeit 3304 Mitglieder (Vorjahr 3292). Zuwachs von +/- 0% (Vorjahr 0%). Spürbare Verluste haben wir im Segment der jungen Mitglieder bis 18 Jahre (- 53 Mitglieder, - 11%, Vorjahr + 3% Zuwachs), leichte Verluste bei den jungen Erwachsenen zwischen 19 bis 26 Jahren (- 8 Mitglieder, - 3%, Vorjahr + 4% Zuwachs). Hier merken wir deutlich die Schließungen bzw. Einschränkungen bei der Kletterhalle, Kindergruppen und die Abwesenheit der Studierenden Homeoffice. Ganz leichte Verluste bzw. Stagnation bei den 27 bis 40 und 40 bis 60-jährigen (- 1%). Gerettet hat uns das Ergebnis der Zuwachs bei den Senioren über 60 Jahren mit + 92 Mitgliedern und + 16% (Vorjahr noch - 4%). Die Sektion kann im Ergebnis die massiven Verluste bei Kindern und Jugend durch einen deutlichen Zuwachs bei den Senioren kompensieren. Bei geöffneter Kletterhalle, vielfältigen Kursen und guter Jugendarbeit sowie einem Präsenzstudium in 2022 sollte das Jahresergebnis von 2022 wieder deutlicher im Plus liegen.

Der 1. Vorsitzende berichtet, dass er vor exakt 20 Jahren zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Seit zwei Jahrzehnten gestaltet er die Geschicke der Sektion mit Hilfe von von einer großen Schar freiwilliger Helfer*innen. Ende 2021 kam der DAV Landesverband RLP in eine Notlage. Der geschäftsführende Vorstand war mit dem Projekt Kletterturm für das Landesleistungszentrum in Kaiserslautern inhaltlich und organisatorisch überfordert, in Teilen hat er ihn rundweg abgelehnt. Das Projekt drohte zu scheitern und mit ihm der

gesamte Vorstand des Landesverbands. Nach Rücktritten im Landesvorstand wurde er von der großen Mehrheit des LV Vorstands gebeten, sich zum kommissarischen 1. Vorsitzenden des LV wählen zu lassen. Dieses geschah in einer Sondersitzung des LV Vorstands am 24.11.2021. Seit diesem Zeitpunkt führt er nicht nur die Sektion, sondern auch den Landesverband. Mit dem Turmprojekt kommt aber ein weiteres, großes Thema hinzu, was ihn sehr stark in Anspruch nimmt. Am Samstag, den 5. Februar 2022 wurde er in einer außerordentlichen MV des LV offiziell zum 1. Vorsitzenden des LV gewählt. Auf Dauer kann er diese Mehrfachbelastung nicht bewältigen. In der MV 2023, nach 21 Jahren als 1. Vorsitzender dieser Sektion wird Lothar Lukoschek nicht erneut kandidieren. Die Sektion braucht daher mit der MV 2023 einen neuen 1. Vorsitzenden / Vorsitzende!

Der Bericht 2021 zur Hütte fällt wie für das Vorjahr sehr kurz aus: Fabio Carminati hat sich in diesem Jahr ständig um die Hütte gekümmert. Sie ist in einem guten Zustand. Aber: Keine Übernachtungen, kein Arbeitseinsatz, Corona hat fast alles stillgelegt. Dennoch: am Samstag; den 11. September 2021 konnten wir das 50-jährige Jubiläum der Kaiserslauterer Hütte im kleinen Kreis feiern. Es wurden kleine Reden gehalten und eine Eiche gepflanzt.

Die Kletterhalle erlebte in 2021 ein weiteres, schwieriges Jahr. Die Halle war aufgrund der restriktiven Corona-Bestimmungen ab dem 31. Oktober 2020 bis zum 27.06.2021 (insg. 8 Monate!) geschlossen. Während der Schließung konnte die Halle zumindest von den Kaderathleten*innen des Landeskaders RLP genutzt werden. Die Kletterlinien wurden auch weiterhin in regelmäßigen Abständen umgebaut. Alle notwendigen Prüfungen wurden durchgeführt. Zur Wiederöffnung der Kletterhalle am 28.06.2021 mussten wir neue Thekenkräfte einstellen. Wir haben auch die Öffnungszeiten angepasst: z. B. Donnerstagsvormittags geöffnet, dafür samstags geschlossen. Anders als im Gesamthaushalt der Sektion, sieht das finanzielle Ergebnis für die Kletterhalle in 2021 negativ aus: Einnahmen von 7.000,- €, u. a. wegen Wegfall der Einnahmen durch die Jahreskarten, stehen Ausgaben von 24.300,- € (Verlust: 17.300,- €) gegenüber. Bei einem Einnahmeverlust von 6 Monaten ist das nicht verwunderlich.

Über die Aktivitäten der JDAV informiert die Jugendreferentin Natascha Möller. Coronabedingt gab es leider viele Einschränkungen. Dennoch konnten wir ab dem Sommer wieder ein kontinuierliches Training mit diversen Auflagen gewährleisten. Aktuell trainieren 7 Jugendgruppen in Kaiserslautern, sowie 2 Gruppen in Idar-Oberstein. Insgesamt werden damit bei uns ca. 100 Kinder und Jugendliche von 28 Jugendleiter*innen trainiert. Die Kurse finden von Montag bis Donnerstag statt. Hierunter

befindet sich erstmals eine Inklusionsgruppe für Kinder / Jugendliche und Erwachsene. Jugend und Ausbildung arbeitet bei dem Thema Inklusion eng zusammen und konnten Anfang 2021 bereits eine Förderung vom Sportbund erhalten. Dazu zählen spezielle Klettergurte, Karabiner, Spielzeuge und Sicherungsgeräte. Im Februar war dann auch die Rheinpfalz beim Inklusionsklettern vor Ort und hat einen Artikel veröffentlicht. Sonja Brand absolviert zurzeit die Ausbildung zum Trainer C für Menschen mit Behinderungen. Geplant sind des Weiteren Ausbildungskurse „Toprope Eltern-Kind“ in die Jugendgruppen zu integrieren, um die immense Warteliste und die Jugendleiter*innen zu entlasten. Hier wird aktuell ein Konzept durch Sonja ausgearbeitet.

Ausflüge waren unter diesem Aspekt auch möglich -> Lautrer Stadtwald, Übernachtung auf der Lautrer Hütte, Biwakieren im Winter. Dazu wurde auch das Stadtmobil genutzt. Zudem fanden im kleinen Rahmen eine Kletter- und Halloweenparty und gruppeninterne Weihnachtsfeiern statt. In der Eidechsengruppe wurde die Erste Hilfe vertieft. Im vergangenen Jahr haben wir eine ebenfalls einen offiziellen Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt, den wir dieses Jahr auch gerne mit dem Schwerpunkt auf Kinder vertiefen möchten. Der Kurs konnte im vergangenen Jahr für die Jugendleiter*innen in der Halle durchgeführt werden. Die Warteliste wächst in allen Altersklassen stetig an und der Bedarf kann aktuell nicht gedeckt werden. Daher wurde ein Aufnahmestopp beschlossen. Wir brauchen dringen neue Jugendleiter*innen, sonst wird es dazu kommen, dass nach den Sommerferien mindestens eine Gruppe nicht mehr regelmäßig stattfinden kann. Alle Jugendleiter*innen haben sich zu ihren Ausbildungen und Fortbildungen für 2022 angemeldet und sind dankbar, dass diese wieder stattfinden können.

Schatzmeister Harald Stössel erläutert die Haushaltslage in 2021. Auch dieses Haushaltsjahr zeigt sich im Ergebnis mit deutlicher Beeinflussung durch die Corona Pandemie. Die prognostizierten Einnahmen und Zuschüsse konnten eingenommen werden. Hingegen haben wir Einsparungen infolge eines kleineren Angebots oder ausfallender Aktivitäten usw. zu verzeichnen. Vor allem für den Vereinszweck wurde weniger ausgegeben, während sich die Verwaltungs- und sonstigen Kosten deutlich erhöht haben. Einnahmen von rund 221.000,- € stehen Ausgaben in Höhe von rund 201.000,- € gegenüber. Der Überschuss von 19.893,20 Euro wurde den Rücklagen der Sektion zugeführt, wodurch sich das Barvermögen der Sektion wiederum erhöht hat. Der Stand betrug nach dem Jahresabschluss 2021 unter Berücksichtigung von Verbindlichkeiten und Forderungen 136.041,05 Euro. Die Kassenprüfung wurde am 01.03.2022 durchgeführt. Die Bilanz für 2021 wird von Steuerberater Andreas Heverhagen erstellt und ist noch nicht verfügbar.

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022 sieht Einnahmen von 246.000,- € bei Ausgaben von 242.000,- € vor. Die Versammlung stimmt diesem Entwurf einstimmig zu. Am 01.03.2022 wurde die Kassenprüfung durch Ute Schellhammer und Martin Hochreiter durchgeführt. Aus der Sicht der Kassenprüfer gibt es keine Beanstandungen. Die Entlastung des Vorstands erfolgt einstimmig.

Thomas Breier berichtet über seine Aktivitäten im Ausbildungsreferat. Im Jahr 2021 konnte coronabedingt das Kurskonzept nur in Teilbereichen umgesetzt werden. Danke an die Trainer - innen C und B, Kletterbetreuer-innen– für Ihr Engagement für den Verein im Ausbildungssektor wie auch in anderen Bereichen wie z. B. in der Klettergruppe oder in der Jugendarbeit oder auch im Bereich Kletterhalle. Danke auch an Hanne, die auf Grund von Veränderungen in den Coronabestimmungen Mehrarbeit hatte.

Die wenigen angebotenen Kurse im Mittelgebirge wurden gut angenommen. Im Bereich Klettern Alpin wurden ein Grundkurs Alpines Klettern durchgeführt. Im Sommer fanden dann die Aufbaukurse Alpin-Klettern im Meiental (Sewen - Schweiz) sowie ein Alpinaufbaukurs in den Dolomiten statt (W. + J. Barthel). Im 4. Quartal versuchten wir wieder, mit einem Grundgerüst an Grundkursen in der Halle zu starten. Es war ein mehr als holpriger Start! Die Ortsgruppe Idar-Oberstein führte wie gewohnt Ihre Ausbildungskurse selbständig durch. Auch für 2022 haben wir versucht, wieder ein vielfältiges Ausbildungsangebot zu erstellen. In 2021 beendeten einige Sektionsmitglieder mit Erfolg ihre Ausbildung zum Trainer - in C und B insbesondere in den Bereichen Bergsteigen und Alpinklettern. Zwei Sektionsmitglieder haben mit Ihrer Ausbildung zum Trainer C für das Klettern für Menschen mit Behinderung begonnen. Eine sehr wichtige soziale Aufgabe! Unsere Sektion verfügt über eine sehr hohe Anzahl an Trainer*innen inklusive Kletterbetreuer*innen (ca. 60!). Ein Teil unserer Trainer*innen sind komplett in der Jugendarbeit engagiert. Coronabedingt wurden in den beiden letzten Jahren viele der angebotenen Aus- und Fortbildungskurse abgesagt. Somit wird für die kommenden Jahre mit einem gewissen Stau auf dem Gebiet der Fortbildungen zu rechnen sein.

Die Ortsgruppe Idar-Oberstein und Umgebung besteht zurzeit aus ca. 300 Mitgliedern. Davon nehmen ca. 50 Personen an den regelmäßigen Angeboten teil, berichtet Günther Hahn. Die Jugendgruppe traf sich 2021 nur sporadisch, einige mal am Fels und eine Wanderung mit grillen. Die regelmäßigen Treffen in unserem Boulderraum mussten leider coronabedingt ausfallen. Die Klettergruppe trifft sich jeden Dienstag zum Klettern in der Halle oder am Fels. Wir haben 4 Fachübungsleiter im Klettersport, 2 Kletterbetreuer Halle und 3 Jugendleiter. Der monatliche Stammtisch konnte wegen Corona nicht stattfinden, ein Versuch diesen wieder aufzunehmen ist leider mangels Teilnehmer fehlgeschlagen. An

den Felsen in Oberhausen und an der Schwarzen Wand halten wir die Zuwege und die Kletterrouten in Ordnung, alte Haken werden regelmäßig ersetzt.

Rolf Altherr hat seinen Rücktritt als Seniorenreferent erklärt. Leider gibt es derzeit keinen Kandidaten*in für die Seniorengruppe. Auch der Wanderbetrieb der Senioren im Jahr 2021 war bestimmt durch den Infektionsverlauf von Covid19. Im Frühjahr fanden keine Wanderungen statt. Wir haben unsere Wanderungen dann ab dem 23. Juni wiederaufgenommen und bis 11. November insgesamt 11 Wanderungen mit zusammen 171 Teilnehmern ausgeführt. Seit 11. November 2021 ruht der Wanderbetrieb. Auch das traditionelle Adventstreffen musste ausfallen.

Aufgrund der Corona Krise hat die Wandergruppe beschlossen, alle Touren 2021 ausfallen zu lassen und auf dieses Jahr 2022 zu verschieben, berichtet Cornelius Krohn. Das betrifft alle Gemeinschaftstouren und Sonntagstouren. Anfang 2022 mussten wiederum aufgrund der aktuellen Gesetzeslage die traditionelle Glühweinwanderung im Januar, und die Februarwanderung Wintergrillen im Neuhöfer Tal abgesagt werden. Die Lockerungen im März haben wieder einen Aufwärtstrend ergeben. Die Exkursion zu den Pico de Europa in Nordspanien soll nach zweimaliger Verschiebung in 2022 durchgeführt werden.

Die Satzung der JDAV der Sektion muss an die Mustersatzung angepasst werden. Weiterführende Erläuterungen dazu erfolgen durch die Jugendreferentin Natascha Möller. Einstimmig beschlossen wird der neue Wahlmodus. Jetzt werden Delegierte der JDAV der Sektion für die HV der JDAV gewählt werden.

Die Versammlung diskutiert die Bemühungen des DAV und der Sektion Kaiserslautern auf dem Weg zu einer CO² - neutralen Sektion. Dazu soll im Beirat eine Stelle eines Co²-Koordinators gewählt werden. Dieser soll in den nächsten Jahren den CO² Verbrauch der Sektion mit Hilfe eines Programms erfassen. Auf dieser Basis wird die Sektion versuchen, bis 2030 ihren CO² Verbrauch zu vermeiden, zu reduzieren und im Notfall zu kompensieren. Ziel soll eine CO² freie Sektionsarbeit werden. Diese CO² Vermeidung wird die Tätigkeiten der Sektion in den nächsten Jahren stark beschäftigen.

Bei den Nachwahlen zum Vorstand (Amtszeit bis 2023) wurde Natascha Möller einstimmig erneut zur Jugendreferentin gewählt. Bei den Wahlen zum Beirat gibt es folgende, jeweils einstimmige Ergebnisse: Thomas Breier (Ausbildung), Eva Vollmar (Familie), Heiko Kaiser, Günther Hahn (OG Idar-Oberstein), Karsten Kober (IT), Fabio Carminati (KL Hütte), Marius Obentheuer (Kletterhalle), Stefan Stich (Klettern), Benjamin Kihm

(Klimakoordination), Rainer Kullack (Material), Dominik Zeigner (MTB), Christoph Lösch (Naturschutz), Mathias Schwartz (Öffentlichkeit), Senioren (N.N.), Benni Götz (Skitouren), René Nobitz (Sportklettern), Wandern (N.N.).

Horst Scherschel erklärt sich bereit, die Redaktion des Jahresheft zu übernehmen. Er wird dazu von der Versammlung bestellt. Eine Wahl erfolgt auf seinen Wunsch nicht.

Der erste Vorsitzende informiert über die Entwicklung des Landesleistungszentrums Klettersport in Kaiserslautern und den Bau eines Kletterturms auf dem Gelände der TU Kaiserslautern. Aufgrund einer Initiative des DAV Landesverbands RLP und des Heinrich-Heine-Gymnasium entstand im Sommer 2021 das DAV Landesleistungszentrum Klettersport in Kaiserslautern. Die Folgen, Chancen und Herausforderungen sind für die Sektion von großer Bedeutung. Das HHG hat mittlerweile das Sportfach Klettern eingeführt, es ist damit eine Fördersportart geworden. Schüler*innen des HHG klettern bereits in der Barbarossahalle und es werden mehr werden. Das kann auf Dauer unsere kleine Halle nicht leisten, weder quantitativ noch qualitativ. Daher gibt es seit Sommer 2021 das Projekt „Outdoorkletterturm“ für das LLZ Kletterzentrum auf dem Sportgelände der TU Kaiserslautern. Träger des Turms ist der DAV Landesverband, Betreiber aber der Hochschulsport der TUK. Die Konstellation mit DAV LV, DAV KL, HHG und TUK ist deutschlandweit einzigartig und wird als Pilotprojekt wahrgenommen. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu unserem Kletterzentrum hat die DAV Sektion KL ein weiteres attraktives Kletterangebot vor Ort. Diese Chance sollten wir dadurch unterstützen, dass wir als Zuschussgeber mit 20.000,- € dieses Bauvorhaben mitfinanzieren (siehe Haushalt 2022). Fragen aus der MV: Wer trägt das Risiko? Der LV ist und bleibt der Bauherr. Durch Zuschuss hat DAV KL keine direkten Vorzüge. Allerdings hat TU schon zugesagt, dass DAV Mitglieder den Studenten-Tarif erhalten sollen. Die MV beschließt auf Vorschlag des Vorstands einstimmig, dem DAV Landesverband RLP für den Bau des Kletterturms eine Zuwendung von 20.000,- € zu gewähren. Mit der Zuwendung sind keine zusätzlichen Rechte für Mitglieder der DAV Sektion Kaiserslautern am Kletterturm verbunden.

Vom Kletterhallenreferenten Dr. Marius Obentheuer wurde fristgerecht ein Antrag am 10.03.2022 beim 1. Vorsitzenden eingereicht. Dieser wird von den Referaten Jugend und Sportklettern der Sektion unterstützt. Die Antragsteller wollen ein Kletterboard im oberen Boulderraum des Kletterzentrums Barbarossahalle für ca. ca. 51.000,- € brutto einbauen. Marius erläutert Sinn und Zweck dieses Sportgeräts. Durch LED-Leuchten werden Routen definiert. Das Board macht unsere Boulderhalle attraktiver für die Jugend. Die vorhandene Boulderwand im 2. OG des DAV Kletterzentrums muss dazu vorher ausgebaut werden. Der DAV LV wird das Projekt nicht fördern können.

Fördermöglichkeiten bestehen beim Sportbund RLP. Der Förderbetrag könnte ca. 17.000,- € betragen und muss auf jeden Fall vorab beantragt werden. Die MV beschließt grundsätzlich das Projekt „Einbau eines Kilterboard in den oberen Boulderraum“ des DAV Kletterzentrums Barbarossahalle. Der Vorstand und die Antragsteller werden beauftragt, mögliche Förder- und Sponsoringmöglichkeiten zu untersuchen, zu beantragen und gegebenenfalls einzuwerben. Das Kilterboard soll danach beschränkt ausgeschrieben werden. Eine Realisierung ist für 2023 vorgesehen (Beschluss mit 24 ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen).

Das Originalprotokoll mit Anlagen ist auf der Internetseite der Sektion einsehbar.

Dr. Lothar Lukoschek